

Haus am Alboinplatz

Vorwiegend ältere Frauen und Männer, die wohnungslos und infolge ihrer Lebensumstände in der Alltagsbewältigung schwer beeinträchtigt sind, finden im Haus am Alboinplatz sozialpädagogische und ergotherapeutische Unterstützung. Diese ist mittel- bis langfristig angelegt und soll die Verschlimmerung sozialer, finanzieller, gesundheitlicher, beruflicher und persönlicher Schwierigkeiten unter Einbeziehung der persönlichen Ressourcen verhindern.

Das Haus, welches in Kooperation mit dem Bezirk Tempelhof-Schöneberg betrieben wird, verfügt über 34 1-Zimmer-Apartments mit Balkon, davon 27 mit eigener Küche. Sieben Wohneinheiten sind mit geräumigen Bädern ausgestattet und für Menschen mit Pflegebedarf vorgesehen. Gemeinschaftsaktivitäten finden in einem Tagesraum mit angrenzender Küche, einer Werkstatt und einem großen Garten mit Sitzgelegenheiten und einer Tischtennisplatte statt.



Dezentrale Wohnraumversorgung

Familien, Paare sowie alleinstehende Frauen und Männer in Wohnungsnot können hier außerhalb der gängigen Wohnheime und Unterkünfte untergebracht werden. Integriert in ein normales Wohnumfeld findet die Unterbringung in regulären 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen für Familien statt bzw. in Einzelzimmern innerhalb einer Wohngemeinschaft.

Durch die vergleichsweise hohe Selbständigkeit der Bewohnenden und die individuellen Kontakte zur Nachbarschaft ergibt sich ein lebensnahes Wohnumfeld mit guter Integration in die soziale Infrastruktur.

Aufgrund der sprachlichen Vielfalt im Betreuerteam eignet sich die Dezentrale Wohnraumversorgung insbesondere für nicht-deutsche Personen.

Der Internationale Bund (IB) ist mit seinem eingetragenen Verein, seinen Gesellschaften und Beteiligungen einer der großen Dienstleister in der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit in Deutschland. Jährlich helfen seine mehr als 14.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 700 Einrichtungen und Zweigstellen an 300 Orten rund 350.000 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bei der beruflichen und persönlichen Lebensplanung.

In der IB Berlin-Brandenburg gGmbH betreuen über 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Durchschnitt 9.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene in mehr als 30 Tätigkeitsfeldern. Soziale Arbeit zählt ebenso zu unseren Kompetenzen wie Berufsorientierung, schulische und berufliche Bildung, Migrationsarbeit, Freiwilligendienste und internationale Projekte.

Wir beraten Menschen, die sich in sozial schwierigen Lebenslagen befinden und unterbreiten Hilfsangebote. Wir engagieren uns in der beruflichen Bildung und Integration von Menschen mit Behinderungen und Benachteiligungen.



Unsere Leistungen orientieren sich an den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden. Sie werden im Rahmen unseres professionellen Qualitätsmanagements fortlaufend überprüft und weiterentwickelt.



Mit Ihrer Hilfe können wir helfen. Unsere Arbeit ist als gemeinnützig und förderungswürdig anerkannt. Spenden und Förderbeträge sind steuerabzugsfähig.

Spendenkonto:
Commerzbank AG, Frankfurt am Main
Konto 93 249 800, BLZ 50080000
IBAN DE 55 5008 0000 0093 2489 00
BIC DRESDEFFXXX

Impressum:
IB Berlin-Brandenburg gGmbH
Rigaer Straße 44
10247 Berlin
Tel: 030 - 62 90 17-0
Fax: 030 - 62 90 17-39
Berlin-Brandenburg@ib.de
www.ib-berlin.de | www.ib-brandenburg.de



Herausgeber:
Kerstin Ewert, Niels Spellbrink
Geschäftsführung

Handelsregister Frankfurt am Main,
HRB 99698

Stand 09/2018

Ein Unternehmen der IB-Gruppe

Wohnungslosenhilfe



MenschSein stärken



Den Menschen wahrnehmen und respektieren – das ist unser Leitmotiv bei der Unterstützung wohnungsloser Menschen auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes Leben.



**Mensch Sein
stärken**

Wohnungslosenhilfe des IB Berlin-Brandenburg

Unsere Hilfen für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen reichen von ambulanten Angeboten über Betreutes Wohnen bis hin zu Wohnheimen und einer Kriseneinrichtung. Die Wohnungslosenhilfe des IB richtet sich an Einzelpersonen, Paare, Alleinerziehende und Familien.

In allen unseren Einrichtungen beraten qualifizierte Mitarbeiter/innen. Sie unterstützen wohnungslose Menschen dabei, ein selbstbestimmtes Leben in Würde und Teilhabe zu führen.

Neben den Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe bietet der IB in Berlin und Brandenburg weitere soziale Dienste für Hilfesuchende in Einrichtungen der Eingliederungs-, der Flüchtlings- sowie der Jugendhilfe an.

www.ib-berlin.de | www.ib-brandenburg.de

Ambulante Wohnhilfen

Die Ambulanten Wohnhilfen helfen dabei, bestehenden Wohnraum zu erhalten und im Falle des Verlusts eine neue Wohnung zu finden.

Im Rahmen der persönlichen Beratungen unterstützen speziell geschulte Sozialarbeiter/innen die Hilfesuchenden in weiteren Lebensbereichen, z. B. bei Behördenangelegenheiten und der Haushaltsführung, bei Überschuldung und Schwierigkeiten mit der Geldeinteilung, bei Suchtproblemen, rechtlichen Angelegenheiten und der Entwicklung einer beruflichen Perspektive. Bei Bedarf werden auch therapeutische, ärztliche und juristische Hilfen vermittelt. Soweit möglich und im Rahmen der Maßnahme sinnvoll, stellt der IB übergangsweise eine Trägerwohnung zur Verfügung.

Ziel ist es, die Betroffenen in die Lage zu versetzen, selbstständig in einer Wohnung zu leben und ihre mietvertraglichen Pflichten einzuhalten. Voraussetzungen sind die Bereitschaft der Hilfesuchenden zur aktiven Mitarbeit an den gemeinsam erarbeiteten Zielen sowie eine Kostenübernahme durch das zuständige Sozialamt.

Die Ambulanten Wohnhilfen arbeiten nach §§ 67 ff. SGB XII in den Leistungstypen Wohnungserhalt und Wohnungserlangung (WuW), Betreutes Einzelwohnen (BEW) sowie Betreutes Gruppenwohnen (BGW).

Übergangshaus

Das Angebot des Übergangshauses wendet sich an junge, wohnungslose Frauen und Männer im Alter von 18 bis zirka 30 Jahren. Im Übergangshaus erhalten sie Hilfe, um soziale Schwierigkeiten zu klären und ihre Lebenssituation zu verbessern. Das Haus verfügt über möblierte Einzelzimmer.

Schwerpunkte der Hilfe liegen unter anderem in der sozialpädagogischen Unterstützung zur Sicherung der wirtschaftlichen Grundlagen, der Vorbereitung auf ein eigenständiges Leben, der Entwicklung einer Tagesstruktur sowie im Erlernen alltagspraktischer Fähigkeiten.

Ziel ist dabei, gemeinsam eine Wohnperspektive zu erarbeiten bzw. geeignete Anschlusshilfen zu vermitteln. Voraussetzung für die Hilfe ist eine Kostenübernahme durch das zuständige Sozialamt.

Krisenhaus

Das Angebot des Krisenhauses richtet sich an volljährige Menschen, die wohnungslos oder von Wohnungslosigkeit bedroht sind und sich in einer akuten Krisensituation befinden. Solche Krisen können unter anderem durch Partnerschaftskonflikte, Gewalterfahrungen oder Haftentlassung entstehen.

Das Team des Krisenhauses besteht aus erfahrenen Sozialarbeiter/innen und qualifizierten Nachtdiensten. So stehen rund um die Uhr Ansprechpartner/innen zu Verfügung.

Eine Aufnahme kann im Notfall zunächst auch ohne vorherige Klärung der Finanzierung erfolgen. Für Menschen mit schwerer geistiger oder seelischer Behinderung oder Menschen, die in einem erheblichen Umfang Drogen konsumieren, ist das Krisenhaus nicht geeignet.

Aufnahmewohnheime

Die Aufnahmewohnheime sind ein Angebot für volljährige, wohnungslose Personen. Die Häuser verfügen über möblierte Einzel- und Doppelzimmer mit Kühlschrank sowie Küchen- und Sanitärbereiche zur gemeinschaftlichen Nutzung. Eine Einrichtung bietet zudem Apartments für Familien an.

Unsere Fachkräfte vor Ort beraten die Bewohner/innen individuell bei Fragen und Problemen.

Voraussetzung für die Aufnahme ist eine Zuweisung des zuständigen Sozialamtes sowie geklärte Unterkunftskosten.

